

Arbeitskreis
*Forschungs-, Technologie-
und Innovationspolitik*



Was spricht für und wider Querschnittsevaluierungen?

Ein Diskussionsanstoß

Session B2: Anspruch und Wirklichkeit von
Querschnittsevaluierungen – herausfordernde Designs und
empirische Implementierungen in der FTI-Politik

Peter Kaufmann, KMU Forschung Austria

Linz, 15.9.2022

www.kmuforschung.ac.at

Was spricht FÜR Querschnittsevaluationen

Förderportfolios sind über die Jahrzehnte teilweise unabhängig voneinander gewachsen, manche mit gründlicher Vorbereitung, manche mehr ad-hoc.

Dies trifft besonders in föderalen Ländern zu, aber schon allein auf Bundesebene ist die Abstimmung zwischen Ministerien oft schwierig. Das Bemühen darum ist zwischen den DACH Ländern recht heterogen.

➤ Dies führte zu (möglichen) Überlappungen bzw. unscharfen Abgrenzungen.

Indem man unterschiedliche Zielgruppen für bestimmte Themen anreizen möchte, erfolgte eine immer weitergehende Ausdifferenzierung der Förderportfolios.

➤ Dies führte zu einem Potpourri an Angeboten, in dem sich nur mehr Förderexpert:innen auskennen.

Was spricht FÜR Querschnittsevaluationen

Wir stehen nun vor der sehr großen und zeitlich dringlichen Herausforderungen, wie die Menschheit auf den Klimawandel und die Ressourcenübernutzung wirkungsvoll antwortet.

- Dies benötigt einen umfassenden Schwenk des Fördersystem-Dampfers in die Richtung, umfassende Leuchtturmprojekte in missionsorientierter Art voranzubringen, und abgestimmt darauf komplementäre Aktivitäten zu unterstützen. Dies erfordert eine Konzentration von Mitteln.

Was spricht GEGEN Querschnittsevaluierungen

Es ist

- konzeptionell,
- organisatorisch (zentrale Datenregister!), und
- methodisch herausfordernd.

Kann dies wirklich ein Gegenargument sein?

Nein!

Beispiele für den DACH Raum

Systemevaluierung des österreichischen FTI-Systems (WIFO, KMU Forschung Austria, convelop, prognos im Auftrag des BMVIT/bmwfj, 2009)

Gründungen: Querschnittsevaluation „Unterstützungslandschaft für innovative Gründungen“ (Fraunhofer ISI, ZEW, technopolis im Auftrag des BMBF/BMWK, 2021)

Regional: ‚Assessment‘ und Unterstützung zur Weiterentwicklung des Förderportfolios der Wirtschaftsagentur Wien (KMU Forschung Austria im Auftrag der Wirtschaftsagentur Wien, 2022/23)

Für einen Teil des Portfolios einer Förderagentur: Portfolio Evaluation FWF International Programmes (ZSI, Manchester Institute of Innovation Research, DZHW, Digital Science, 2017)

Fazit: Es sind wenige, das Potenzial wäre aber hoch ... auf Systemebene, auf regionaler Ebene, zu thematischen Schwerpunkten, sowie auf Agenturebene.

Ausgangsfragen für die Diskussion

- ▶ Wie sehen Sie den State-of-play hinsichtlich Querschnittsanalysen?
- ▶ Welche potenziellen Vor- und Nachteile?
- ▶ Worauf muss man achten?
- ▶ Welche Vorbereitungen sind dafür nötig?



Kontakt

Peter Kaufmann

Tel.: +43 1 505 97 61

p.kaufmann@kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei
Member of



a_{cr} austrian
cooperative
research

